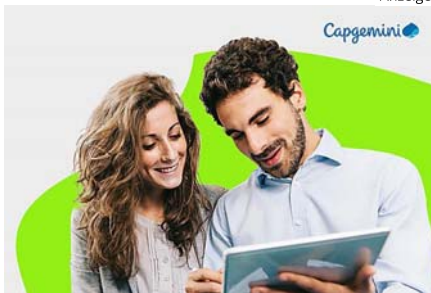


OSTTHÜRINGER Zeitung

Anzeige



Kurzes Update: So bekommst du den spannendsten IT-Job in Erfurt.

Capgemini



24. Traktorenschau in Rabis



Traditionelle Heilkunst: Was ist Ayurveda? Definition und...

Bild der Frau

empfohlen von

Jenaer Firmen setzen auf frisches Obst aus Schöngleina

Unternehmen in der Region setzen auf betriebliche Gesundheitsvorsorge – Obstgut Triebe liefert bis zu 500 Kilogramm Obst pro Woche aus

18. September 2018 / 02:59 Uhr



Lars Triebe zeigt auf einer Apfelplantage frische Äpfel, die noch am Baum hängen. Derzeit ist die Ernte im vollen Gange, am 27. Oktober will man auf dem Obstgut zum Apfelmarkt einladen. Foto: Frank Kalla

Schöngleina. Jeden Montag ist das Auto von Joachim Triebe schwer beladen. In umweltfreundlichen Kisten oder Tüten verpackt, liefert der Senior Äpfel, Birnen, Pflaumen und anderes Obst an Unternehmen in Hermsdorf, Stadtroda, Großlöbichau oder Jena aus.

Die Früchte vom Obstgut Triebe sind gefragt: Gut 30 Unternehmen kaufen inzwischen bei Lars Triebe ein, um ihren Mitarbeitern kostenlos Obst

zur Verfügung zu stellen.

„Das kommt sehr gut an“, sagt Sybille Kaiser, Geschäftsführerin der Hermsdorfer Porzellanfabrik. „Ich bin seit langem der Meinung, dass unsere Mitarbeiter mehr frisches Obst essen sollten.“ Seit zwei Jahren lasse man sich von dem Schöngleinaer Obstgut beliefern. „Anfangs haben wir nur Äpfel genommen, inzwischen kommt in den Frühstücksräumen alles Obst auf den Tisch, das saisonal gerade im Angebot ist“, so Kaiser. „Auch Erdbeeren waren schon dabei.“

Was die Geschäftsführerin besonders freut: Auch die männlichen Kollegen im Unternehmen würden inzwischen häufiger zu Apfel und Co greifen. Spätestens am Mittwoch seien die letzten Früchte weg, die am Montag angeliefert wurden.

Zwischen 300 bis 500 Kilogramm Obst liefert das Obstgut wöchentlich an die Unternehmen und Institutionen im Saale-Holzland und die Saalestadt Jena aus. Unter den Kunden finden sich unter anderem bekannte Namen wie Vacom, Rinn, Micro Hybrid, H.C. Starck oder Jenapharm.

„Anfangs hatten nur die Gemes, der Kindergarten Schöngleina und ein Jenaer Labor Interesse gezeigt“, erklärt Obstbauer Lars Triebe, Nach und nach hätten dann immer mehr Firmen aus der Region Lieferverträge mit dem Obstgut abgeschlossen. „Frischer und regionaler geht es ja auch nicht. Alles wird frisch von unseren Plantagen geerntet und umgehend an die Firmen ausgeliefert“, so Triebe. Neben dem klassischen Obst sei auch frisch gepresster Apfelsaft bei den Unternehmen gefragt.

Die Idee mit dem kostenlosen Obst für Mitarbeiter stammt übrigens aus Dänemark und den Niederlanden. Dort schenkt man in vielen Unternehmen den Beschäftigten täglich eine Frucht und verbessert so das Wohlbefinden und die Motivation in der Belegschaft. „Eine obst- und gemüsereiche Ernährung stärkt das Immunsystem und verringert Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, verschiedene Krebsarten, Übergewicht und Diabetes mellitus Typ 2“, nennt die IKK classic Gründe, warum die Unternehmen auf den kostenlosen Obst-Service setzen.

Lars Triebe kann die Entwicklung nur freuen. „Klar ist eine Stärkung des regionalen Absatzes auch gut für unser Unternehmen“, sagt er. Liefern könne man auch, wenn die Erntezeit längst vorbei sei. „Wir haben in unserem modernisierten Kühllager Platz für bis zu 130 Tonnen Äpfel und Birnen.“ Bis in den Mai nächsten Jahres könne man das in der Region angebaute Obst anbieten.

Meine Meinung

Frank Kalla / 18.09.18

ZOR0156801761